

Zugestellt durch Post.at



www.spoe-ternberg.at



Ternberg Aktuell

39. Jahrgang

SPÖ Ternberg informiert

Folge 8/2015



19. Oktober:

Der direktgewählte Bürgermeister Leopold Steindler wird von Bezirkshauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger angelobt und übernimmt für eine 2. Amtsperiode das Bürgermeisteramt.

*Ein friedvolles Weihnachtsfest sowie
Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg im Jahr 2016
wünscht die SPÖ Ternberg!*

Liebe Ternbergerinnen, liebe Ternberger, liebe Jugend!



**„Beginne mit dem Notwendigen,
dann tue das Mögliche –
und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“**

Franz von Assisi

Für meine 2. Amtsperiode wurde ich mit 1351 Stimmen, das sind 56,79 % der Wähler, gewählt.

Ich danke Ihnen allen für die großartige Unterstützung und für dieses klare Ergebnis. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig für mich wieder eine große Herausforderung und ist ein klarer Arbeitsauftrag an mich um für unsere Marktgemeinde und für sie als

Bürgerinnen und Bürger wieder Vieles zu bewegen und gemeinsam umzusetzen.

Danke auch allen die mich in der Vorwahlzeit unterstützt haben und für Ihren freundlichen Empfang bei meinen Hausbesuchen.

Viele Zuschriften und persönliche Glückwünsche wurden mir zuteil.

Wenn es meine Gesundheit – so wie bisher – erlaubt, werde ich wieder für alle mein Bestes geben.

Ich bitte und appelliere an alle Gemeinderatskolleginnen und Kollegen ohne Parteiinteressen und ohne persönliche Interessen oder Machtgelüste zu handeln und ausschließlich zum Wohle der Ternberger Bevölkerung zu entscheiden.

Die vergangene Periode haben wir mit guter Zusammenarbeit und auch durch guten zwischen-menschlichen Umgang miteinander bestens gemeistert.

Nur mit einem sinnvollen Miteinander können wir das Beste – basierend auf einem breiten Meinungsbild – für Ternberg erreichen.

Das fast abgelaufene Jahr war geprägt von einigen Großprojekten. Das **Seniorenwohn- und Pflegeheim** wurde am Oktober bezogen. Die feierliche Eröffnung und einen Tag der offenen Tür wird es laut Bezirks-hauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger im späten Frühjahr geben. Auch ohne offizielle Eröffnung wird das, wunderschön ins Ortsbild passende Heim, bereits toll angenommen und von den mittlerweile 25 Bewohnerin-nen und Bewohnern sehr geschätzt. Dies wurde mir mehrfach bei meinen Besuchen von den Bewohnern mitgeteilt.

Leider kam in der letzten Gemeinderatsperiode keine Einigung bezüglich **Überführung „Glocker“** zustande, daher bleiben die Schranken Ofnerberg und Fasangasse und müssen auf den Stand der neuesten Technik gebracht werden. Diesbezüglich wird für die neue Signalanlage Platz benötigt.

Dankeswerterweise hat sich Familie Schwaiger bei einer Begehung bereit erklärt, in der Fasangasse einen kleinen Teil ihres Grundstückes an die ÖBB abzutreten.

Wäre dies nicht der Fall gewesen würde die ohnehin schon enge Fasangasse im Bereich des Schrankens noch schmaler werden.

Dies wäre angesichts der geplanten Aufschließung der ÖBB – Grundstücke doch mehr als bedenklich, da hier durchaus mit mehr Verkehrsaufkommen zu rechnen ist, wenn die Wohnanlage umgesetzt wird.

Die Umsetzung der Aufschließung ist ein sehr wichtiges Thema für mich, da wir dadurch wieder Wohnungen zur Verfügung stellen können, welche erfahrungsgemäß in Ternberg dringend benötigt und gerne angenommen werden.

Bei der Planung der Erschließung muss natürlich auch die Sanierung des **„Glockersteges“** berücksichtigt und vorangetrieben werden.

Das **Ortsentwicklungskonzept** wird im kommenden Jahr überarbeitet. Es wird alles überprüft und neue Widmungen werden aufgenommen.

Diesbezügliche Verlautbarungen erfolgen im Mitteilungsblatt der Marktgemeinde.

Wie wir alle wissen, ist auch in den zuständigen Ressorts beim Land OÖ wenig Geld vorhanden.

Daher ist es für uns Kommunalpolitiker sehr wichtig abzuwägen und die Mittel gerecht und zeitgemäß zu investieren. Sie können sicher sein, dass es auch von mir diesbezüglich klare Linien und transparente, ehrliche Aussagen geben wird.

Ich bin ein positiv denkender Mensch, daher bin ich guter Dinge und frohen Mutes, dass wir auch in dieser Periode gemeinsam Einiges umsetzen werden. Ich danke allen, die auch heuer wieder ehrenamtlich zum Wohle der Mitmenschen tätig waren. Ohne die sehr engagierten Ehrenamtlichen wäre Vieles nicht möglich. Helfen Sie bitte weiterhin mit unseren Ort lebens- und liebenswert zu erhalten.

Ich danke allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern für ihr verantwortungsbewusstes Arbeiten.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2016!

Ihr Bürgermeister



Parteiobmann und
Fraktionssprecher
**Günther
Steindler**

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!

Wir blicken auf ein spannendes und aufregendes Jahr in Ternberg zurück.

Ein interessanter Wahlkampf liegt hinter uns und Leopold Steindler wurde als Bürgermeister bestätigt.

Auch die Fraktion der SPÖ Ternberg wurde durch ihre Stimmen deutlich gestärkt und konnte so ein Mandat mehr als in der vorherigen Periode erreichen.

Dies bedeutet 10 Mandate für die SPÖ und nur 2 Stimmen mehr für die ÖVP Ternberg.

Ich sehe dies als Wunsch der Bevölkerung nach ausgeglichenen politischen Verhältnissen und so nehmen wir, die SPÖ Ternberg, diesen Auftrag auch gerne an.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und verspreche gleichzeitig, dass wir wieder so konsequent und ehrlich wie die vergangenen 6 Jahre für Ternberg arbeiten werden.

Leider wurde unserem Wunsch nach einem 2. Vizebürgermeister nicht entsprochen – schade.

Wir hatten einen absolut kompetenten Menschen für diese Aufgabe vorgesehen – Sabine Neu MA.MA – doch im Gemeinderat wurde mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ dem nicht stattgegeben.

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat hat in den neu orientierten Gremien begonnen und gemeinsam werden mit fachlicher Kompetenz optimale Ergebnisse erarbeitet werden. Ich bin guter Dinge, dass mit dieser Richtung, unter der kompetenten Führung unseres Bürgermeisters, die anstehenden Ternberger Projekte umgesetzt werden können. Niemand kann sagen was die nächsten 6 Jahren bringen werden – es steht jedoch fest, das eine Menge Arbeit auf alle Gemeinderäte zukommen wird.

Ich denke an die Projekte Sportanlage, Volksschulsanierung, Sanierung Zeughaus der FF Ternberg, Sanierung Glockersteg, usw.

Aufgrund dieses massiven Pensums, welches uns erwartet, ist es ganz besonders wichtig, dass die Zusammenarbeit weiterhin gut bleibt und die einzelnen Fraktionen auch weithin gemeinsam arbeiten wollen.

Ich freue mich schon auf die Herausforderungen welchen wir uns stellen werden müssen.

Sie sehen im Gemeinderat und in den Gremien gibt es immer genug zu tun und wir werden in den nächsten 6 Jahren bestimmt gefordert sein unter Einbindung der Bevölkerung transparente und gute Entscheidungen für Ternberg zu treffen.

Ich bedanke mich auch bei allen Gemeinderäten und Funktionären, die in der vergangenen Periode im Gemeinderat mitgewirkt haben und jetzt nicht mehr in Gremien vertreten sind, für ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz für Ternberg.

Es freut mich, dass es wieder einige neue Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat gibt und dass sich in den Fraktionen wieder Interessierte gefunden haben um für Ternberg mitzuarbeiten.

Die Breite des Meinungsspektrums wird es uns Ternberger Volksvertreten auch in Zukunft ermöglichen die von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschten Dinge wieder sinnvoll zu vertreten.

Ich wurde im **Ausschuss für Kultur und Ortsbildpflege** zum **Obmann** gewählt und freue mich schon auf diese neue Herausforderung.

Ich bin für Anregungen und Tipps aus der Bevölkerung sehr dankbar.

Ich werde versuchen das kulturelle Leben in Ternberg weiter in Schwung zu halten und um so manche Veranstaltung zu erweitern.

Ich danke **allen Gewerbetreibenden**, die auch 2015 wieder in Ternberg Aktuell inseriert haben und ersuche Sie

darum auch weiterhin.

3. Weihnachtsmarkt auf unserem Ortsplatz.

Ich lade Sie ein, sich am 4. Adventssonntag ein paar gemütliche Stunden auf unserem Marktplatz zu gönnen.

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2016.

Kein Geschenk vermag eine Menschenseele mehr zu erfreuen als Verständnis. (Elfriede Hablé)

Informieren- diskutieren - abwägen – beschließen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober

Konstituierende Sitzung

Angelobung des direkt gewählten Bürgermeisters

Leopold Steindler wird von der Bezirkshauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger angelobt und übernimmt den Vorsitz.

Angelobung der Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates durch den Bürgermeister.

ÖVP: Jürgen Felberbauer, Ferdinand Großwindhager, [Elisabeth Putz](#), Franz Reinhard Wasserbauer, [Ing. Thomas Stögmüller](#), [Edith Gehring](#), [Ing. Rudolf Hollnbuchner](#), [Johannes Großalber](#), DI (FH) [Birgit Templ](#), [Georg Moser](#), [Reinhold Aigner](#);

SPÖ: [Sabine Neu, M.A. M.A.](#), [Günther Steindler](#), Karl-Heinz Wimmer, [Johann Walter Hager](#), [Heide Infanger](#), [Johann Breinesberger](#), [Michael Eibenberger](#), [Ingrid Maerkingner](#) [Markus Kern](#);

FPÖ. [Edgar Blasl](#), [DI \(FH\) Christina Stögmann](#), [Gerlind Richter](#);

GRÜNE: [Mag.rer.soc.oec. Marco Vanek](#);

● **Feststellung** der Anzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Lt. Gemeindeordnung kommen der SPÖ 3, der ÖVP 3 und der FPÖ 1 Gemeindevorstand zu.

Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Jede Fraktion gibt ihre Kandidaten bekannt und wählt diese in fraktioneller Wahl.

ÖVP: Jürgen Felberbauer, Ferdinand Großwindhager, Elisabeth Putz;

SPÖ: Sabine Neu M.A., M.A, Günther Steindler;

Der Bürgermeister ist auf die Liste seiner Wahlpartei anzurechnen.

FPÖ: Edgar Blasl;

Die Wahl der Gemeindevorstände erfolgt einstimmig.

● **Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister**

GV Günther Steindler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge, die Anzahl der Vizebürgermeister mit 2 festsetzen.

GR Wasserbauer stellt den Gegenantrag auf die Festsetzung eines Vizebürgermeister.

Der Gegenantrag auf Festsetzung eines Vizebürgermeisters wird mit 14 Stimmen (ÖVP, FPÖ) – 11 Gegenstimmen (SPÖ, GRÜNE) – beschlossen.

Fraktionelle Wahl d. Vizebürgermeisters

Der 1. Vizebürgermeister steht laut Gemeindeordnung der stimmenstärksten Partei zu – das ist die ÖVP (2 Stimmen mehr als die SPÖ).

*Die ÖVP wählt aus ihren Gemeinderäten **Jürgen Felberbauer** zum Vizebürgermeister.*

Jürgen Felberbauer wird von Bezirkshauptfrau Mag. Altreiter-Windsteiger angelobt.

● **Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land**

Wahl von 2 Vertretern und zwei Stellvertretern

Mitglieder: Ferdinand Großwindhager – ÖVP, Bgm. Leopold Steindler – SPÖ;

Ersatzmitgl.: Jürgen Felberbauer – ÖVP, Günther Steindler – SPÖ;

Bezirksabfallverband – Wahl eines Vertreters und eines Stellvertreters

Auf Grund der Bestimmungen der im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien kommt das Vorschlagsrecht der Mehrheitsfraktion zu.

Die ÖVP wählt Großwindhager Ferdinand zum Mitglied und Aigner Reinhold zum Ersatzmitglied.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 5. November

● Festsetzung der Anzahl der zu bildenden Ausschüsse und deren Zuständigkeit

Der Gemeinderat hat laut Oö. Gemeindeordnung jedenfalls einen Prüfungsausschuss und drei weitere Ausschüsse (Bau- und Straßenbauangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung, Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten, örtl. Umweltfragen sowie für Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten) einzurichten.

In der vorherigen Gemeinderatsperiode waren außerdem verpflichtenden Prüfungsausschuss die Zuständigkeiten auf 5 Ausschüsse verteilt.

Die ÖVP beantragt für die laufende Periode – außer dem Prüfungsausschuss – 8 Ausschüsse einzurichten. und verlangt die Besetzung der Ausschüsse mit jeweils 7 Mitgliedern statt der bisherigen 5.

Zu den jeweiligen Ausschusssitzungen sollen von den federführenden Ausschüssen zusätzlich beratende Mitglieder aus den anderen Ausschüssen eingeladen werden.

Es entsteht eine eingehende Diskussion über die Sinnhaftigkeit von mehr Ausschüssen und mehr Mitgliedern in den Ausschüssen und der damit erhöhten Kosten und dem zusätzlichen Verwaltungsaufwand.

Bisher wurden die Themen in 5 Ausschüssen sehr gut bewältigt und es wurden auch je nach Tagesordnungspunkt beratende Personen eingeladen

Der Antrag auf 8 Ausschüsse mit jeweils 7 Mitgliedern wird mit 15 Stimmen (ÖVP, FPÖ, GRÜNE) – 10 Gegenstimmen (SPÖ) – beschlossen.

Die Besetzungen der Ausschüsse sind zu beschließen.

Die Wahlen sind Fraktionswahlen – jede Gemeinderatsfraktion stimmt über ihre Mitglieder und Ersatzmitglieder ab (nicht der gesamte Gemeinderat).

Prüfungsausschuss

Obmann: Mag. Marco Vanek – GRÜNE;

Obm.Stv.: DI Christina Stögmann – FPÖ;

Mitglieder: ÖVP: Jochen Kothgassner, Ing. Hollnbuchner Rudolf, Ing. Stögmüller Thomas;

SPÖ: Karl-Heinz Wimmer, Franz Eibenberger;

Ersatzmitgl.: ÖVP: Ing. Franz Derfler, Christoph, Hinterplattner, Stefan Buchberger;

SPÖ: Reinhold Gsöllpointner, Hildegard Kleinhagauer,;

FPÖ: Gerlind Richter;

GRÜNE: MAS Hannes Altrichter;

Ausschuss für Familie und Gesundheit, Schule

Obmann: Mag. Marco Vanek

Obm. Stv.: Heide Infanger – SPÖ;

Mitglieder: ÖVP: DI (FH) Birgit Templ, Edith Gehring,

SPÖ: Carina Hager, Ilse Großmann;

FPÖ: Gerlind Richter;

Ersatzmitgl.: ÖVP: Gabriele Moser, Gabriele Baumgartner, Christine Eibl;

SPÖ: Ingrid Maerkinger, Hildegard Kleinhagauer, Regina Sergl;

FPÖ: DI Christine Stögmann;

Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit

Obmann: Franz Wasserbauer – ÖVP;

Obm. Stv.: Günther Steindler – *SPÖ*;

Mitglieder: *ÖVP*: Bernhard Putz, Josef Schwaiger, *SPÖ*: Johann Hager, Roland Breinesberger

FPÖ: Jürgen Stiebllehner;

Ersatzmitgl: *ÖVP*: Hubert Renöckl, Peter Fachberger, Melanie Auer;

SPÖ: Michael Eibenberger, Roland Stiebllehner, Werner Gstöttner;

FPÖ: Gerlind Richter;

Ausschuss für Kultur und Ortsbild

Obmann: Günther Steindler – *SPÖ*;

Obm. Stv: Gerlind Richter – *FPÖ*;

Mitglieder: *ÖVP*: Ing. Irene Molterer-Mösenbacher, Peter Fachberger, Jochen Kothgaßner;

SPÖ: Bgm. Leopold Steindler, Karl-Heinz Wimmer

Ersatzmitgl: *ÖVP*: Johannes Derfler, Ing. Rudolf Hollnbuchner, Klaus Stöllnberger;

SPÖ: Johann Breinesberger, Ilse Großmann, Angelika Breinesberger;

FPÖ: Harald Burghuber;

Ausschuss für Planung und Infrastruktur

Obmann: Ferdinand Großwindhager – *ÖVP*;

Obm. Stv.: Edgar Blasl – *FPÖ*;

Mitglieder: *ÖVP*: Johannes Großalber, Florian Etlinger;

SPÖ: Johann Hager, Michael Eibenberger, Bgm. Leopold Steindler;

Ersatzmitgl: *ÖVP*: Ernst Pengelstorfer, Manfred Kammerhuber, DI (FH) Birgit Templ;

SPÖ: Franz Eibenberger, David Infanger, Alexander Weigner;

FPÖ: DI Christina Stögmann;

Ausschuss für Gemeindeimmobilien und Finanzen

Obmann: Markus Kern – *SPÖ*;

Obm. Stv: Georg Moser – *ÖVP*;

Mitglieder: *ÖVP*: Florian Etlinger, Christoph Hinterplattner,

SPÖ: Günther Steindler, Bgm. Leopold Steindler;

FPÖ: Gerlind Richter;

Ersatzmitgl: *ÖVP*: MMag. Katharina Hollnbuchner, Roland Steininger, Johannes Großalber;

SPÖ: Reinhold Gsöllpontner, Karl-Heinz Wimmer, Leopold Koch;

FPÖ: Jürgen Stiebllehner;

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Agrar

Obmann: Jürgen Felberbauer – *ÖVP*;

Obm. Stv.: Bgm. Leopold Steindler – *SPÖ*;

Mitglieder: *ÖVP*: MMag. Katharina Hollnbuchner, Gerald Baumgartner;

SPÖ: David Infanger, Regina Sergl;

FPÖ: DI Christina Stögmann,

Ersatzmitgl.: *ÖVP*: Dino Karger, Andreas Großteßner-Hain, Manfred Eibl;

SPÖ: Carina Hager, Johann Zöserl, Andrea Steindler;

FPÖ: Jürgen Stiebllehner;

Ausschuss für Umwelt und Natur

Obmann: Johann Hager – *SPÖ*;

Obm. Stv.: Reinhold Aigner – *ÖVP*;

Mitglieder: *ÖVP*: Hubert Renöckl, Markus Wührer; *SPÖ*: Johann Breinesberger, David Infanger;

FPÖ: Harald Burghuber;

Ersatzmitgl: *ÖVP*: Jochen Kothgaßner, Johannes Derfler, Andreas Großteßner-Hain;

SPÖ: Heide Infanger, Ingrid Maerkinger, Reinhold Gsöllpointner;

FPÖ: Johann Pumsleitner

Ausschuss für Wohnen, Soziales, Verkehr und Integration

Obfrau: DI Christine Stögmann – FPÖ;

Obm. Stv.: Ferdinand Großwindhager – *ÖVP*;

Mitglieder: ÖVP: Ing. Rudolf Hollnbuchner, Elisabeth Putz;

SPÖ: Neu Sabine MA., MA., Bgm. Leopold Steindler, Karl-Heinz Wimmer;

Ersatzmitgl.: ÖVP: Sabrina Wasserbauer, Dino Karger, Christine Eibl;

SPÖ: Günther Steindler, Roland Stiebllehner, Markus Kern;

FPÖ: Gerlind Richter;

Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen

Mitglied. Großwindhager Ferdinand,

Ersatzmitgl.: Felberbauer Jürgen

Wasserverband Gruppenwasserverband Mittleres Ennstal

Mitglieder: ÖVP: Ferdinand Großwindhager, Jürgen Felberbauer;

SPÖ: Johann Hager, Bgm. Leopold Steindler;

Ersatzmitgl.: ÖVP: Reinhold: Aigner, Franz Wasserbauer;

SPÖ: Günther Steindler, Johann Breinesberger;

Jagdausschuss Ternberg

Mitglieder: ÖVP: Roland, Templ Manfred Eibl,

SPÖ: Karl-Heinz Wimmer;

Ersatzmitgl.: ÖVP: Paul Etlinger, Ferdinand Großwindhager;

SPÖ: Infanger David;

Tourismuskommission Ternberg

Mitglieder: ÖVP: Dino Karger,

SPÖ: Sabine Neu MA. MA.,

FPÖ: DI Christine Stögmann;

GRÜNE: Sieglinde Sparr,

Ersatzmitgl. ÖVP: Jürgen Felberbauer

SPÖ: Günther Steindler

FPÖ: Johann Pumsleitner

GRÜNE: Mag. Marco Vanek;

● **Personalbeirat**

Vorsitzende: Elisabeth Putz – ÖVP;

Mitglieder: ÖVP: Ing. Thomas Stögmüller,

SPÖ: Bgm. Steindler

FPÖ: Edgar Blasl;

Ersatzmitgl.: ÖVP: Franz Wasserbauer, Jürgen Felberbauer;

SPÖ: Markus Kern;

FPÖ: Ing. Christina Stögmann:

● **Nachtragsvoranschlag 2015**

Der Nachtragsvoranschlag lag vom 22. 10. – 5. 11. zur öffentlichen Einsichtnahme auf und wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen € 6 061 000.-- (Voranschlag € 5 927 400.--)

Ausgaben € 6 061 000.-- (Voranschlag € 5 927 400.--)

Fehlbetrag € 0,00 (Voranschlag € 0,00)

Außerordentlich Haushalt

Einnahmen € 2 753 100.-- (Voranschlag € 1 992 400.--)

Ausgaben € 2 761 000.-- (Voranschlag € 1 992 400.--)

Fehlbetrag € 7 900.--

Die bisher angefallen Mehrausgaben konnten durch Einsparungen bzw. Mehreinnahmen korrigiert werden.

Der Nachtragsvoranschlag wird einstimmig angenommen.

GV Blasl entfernt sich vor der Abstimmung.

● Freibad Ternberg – Pacht- und Betriebsvertrag mit Karger Dino

Der erste Pachtvertrag wurde mit der Gastro GmbH, Ternberg, Eisenstraße 20 abgeschlossen. Diese Firma musste Konkurs anmelden, daher ist auch der Vertrag mit der Marktgemeinde hinfällig.

Herr Karger hat bei der Gemeinde vorgesprochen und will auch weiterhin die Freibadanlage zu den gleichen Bedingungen pachten. Deshalb wurde ein entsprechender neuer Vertrag erstellt.

Die mit der Errichtung des Vertrages auflaufenden Gebühren und Kosten werden jeweils zur Hälfte von den Vertragspartner getragen.

Der Pacht- und Betriebsvertrag für das Freibad mit Herrn Dino Karger wird einstimmig beschlossen.

● 30km/h-Beschränkung in Ternberg West – Neuverordnung aufgrund der Versetzung einer Ortstafel um ca. 70 m

Auf Grund der Anfrage eines Anrainers wird die Position jener Ortstafel, die sich in der Weingartenstraße (auf Höhe Kapellenstr. 23) ca. 70 m verschoben (nach Höhe mittig Kapellenstr. 21 und Kapellenstr. 19).

Die notwendige Verordnung der BH Steyr-Land wurde erlassen. Die Verordnung Ortsgebiet „Ternberg-West“ ist neu zu beschließen.

Die diesbezügliche Verordnung wird einstimmig beschlossen.

● Flächenwidmungsplanänderung 4.44- Brandstetter Alfons - Genehmigungsbeschluss

Am 9. 7. wurde im GMR die Einleitung des Änderungsverfahrens beschlossen.

Die notwendigen Stellungnahmen des Amtes der OÖ Landesregierung, Abt.: wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, der Wild- und Lawinenverbauung, der Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft und die forstamtliche Stellungnahme wurden eingeholt,

Es wurden keine Einwände eingebracht.

Die Grundstückseigentümer bzw. Nachbarn der betroffenen Grundstücke wurden von der geplanten Änderung in Kenntnis gesetzt und der Plan lag im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf.

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

● Allfälliges:

➤ Sportplatzanlage

Der Bürgermeister teilt mit, dass am 21. 11. Herr Dr.

Ploier, Baulandsicherung, Organisation der

Raiffeisengruppe kommt und im Marktgemeindeamt

ein Gespräch über die Sportplatzfinanzierung, den

gleichzeitigen Grundstücksverkauf und die zukünftige

Bebauung des Grundstückes stattfindet.

NEUSTART

Nach den Wahlen und schwierigen Verhandlungen konnte sich der Gemeinderat konstituieren und die Ausschüsse wurden wieder eingerichtet.

Warum wir eine von der VP geforderte Inflation von Ausschüssen brauchen (9 statt bisher 6 und mit jeweils mehr Mitgliedern besetzt) wird sich in einigen Jahren zeigen.

Ich glaube, dass dies nicht sehr effizient ist, auch weil manche Themen teilweise in bis zu vier Ausschüssen behandelt werden.

Fest steht, dass 9 Ausschüsse auf alle Fälle mehr an Aufwand (Verwaltungsaufwand, Sitzungsgeld) mit sich bringt. Ich jedenfalls bedanke mich für Ihr Vertrauen bei den Gemeinderatswahlen.



Ich darf in der Periode bis 2021 wiederum dem Umweltausschuss vorstehen.

Als eine der ersten Aufgaben ist wieder die **Klimabündnisgruppe** neu aufzustellen. Diese Arbeitsgruppe soll nicht in erster Linie von GemeinderätenInnen besetzt sein, sondern soll von allen Teilen der Bevölkerung als „OFFENE GRUPPE“ besetzt sein.

Ich lade Sie ein in dieser Gruppe mitzuarbeiten oder sich mit Ideen einzubringen.

Sie können sich auch unter www.klimabuendnis.at über die Angebote und Tätigkeiten informieren.

Am 1. Dezember 2015 fand in Kremsmünster das Klimabündnis Regionaltreffen statt. Dort wurden einige Neuigkeiten und Projekte vorgestellt, die eventuell für Ternberg auch interessant sein könnten.

Übrigens: Es können nicht nur Gemeinden, Schulen oder Firmen dem Klimabündnis beitreten, sondern auch Organisationen, Körperschaften oder Vereine.

Eine entsprechende INFO Veranstaltung werden ich und die Klimabündnisgruppe sicher in nächster Zeit organisieren.

Die weiteren Umsetzungen der „EINFACH SICHER GEHEN“ Projekte stehen an.

Diese werden jedoch aufgrund der finanziellen Situation kommendes Jahr sicher spannend – auf alle Fälle nicht einfach umzusetzen – sein.

Einen ganz gravierenden Punkt stellt weiterhin die Lösung der **Feinstaub und Geruchsbelästigung** durch das Heizwerk dar.

Hier gibt es meinerseits bereits wieder Kontakte mit diversen Stellen und Behörden.

Sollte es nach dem scheinbar immer wieder „auf Zeit spielen“ der Betreiber weiterhin keine Lösung oder kein Einlenken geben, werde ich alle erlaubten Möglichkeiten ausschöpfen, damit diese Angelegenheit endlich zu einer akzeptablen Lösung gebracht wird.

Handlungsbedarf gibt es auch mit der **Müllentsorgung**. Die Abfallbehandlungsgebühr wurde vom BAV empfindlich (um € 12 400,--, von € 14,-- auf € 17,50 pro Einwohner) erhöht.

Hier gilt es die Müllvermeidung und Mülltrennung weiter voranzutreiben.

Es sind wahrscheinlich auch **noch immer zu viele biogene Abfälle im Restmüll**.

Die Angelegenheit „**Hundekot**“ stellt auch ein gravierendes Problem dar.

Ich **bitte** alle Hundebesitzer, **die sich an die Vorgaben halten**, diesen Absatz zu entschuldigen!

Seit Einführung der Hundekotstationen scheint sich das Problem verlagert zu haben – *entweder handeln einige vorsätzlich widerrechtlich oder nur dumm!*

Gackerl-Sackerl zu entnehmen und sie dann im Wald oder Feld zu entsorgen ist einfach nicht die Tat eines

mündigen, intelligenten Hundehalters.

Die gesetzlichen Vorgaben zu ignorieren und den Hund einfach überall hin..... zu lassen ist strafbar.

Da könnte es in Zukunft einige Anzeigen geben.

Das sind nur einige Themen, die uns beschäftigen werden.

Appell an die Vernunft

Vielen wird noch die Schlagzeile – vor kurzem in den Medien – in Erinnerung sein, wo sich ein 15-jähriges Mädchen mit einem Böller die Finger wegsprengte.

Silvester kommt wieder und damit auch die sinnlose Knallerei.

Ich rufe wieder in Erinnerung, dass das **Abschießen von Feuerwerkskörpern im Ortsgebiet verboten** ist.

Im Hinblick, dass nun auch das Alten- und Pflegeheim in Betrieb ist, ersuche ich Sie wieder von der Knallerei im Ortsgebiet abzusehen. Auch viele Brände (Hecken, Stadeln, Müllinseln, ja sogar Häuser oder Wohnungen) werden durch diese sinnlose Knallerei hervorgerufen.

Warum geht es in Linz auf dem Hauptplatz –
dort werden **maximal Sternspritzer** verwendet und
der Donauwalzer getanzt.

Bei uns wird geknallt wie derzeit in Syrien !!!

Syrien – Das Stichwort !

Nehmt vielleicht das Geld der Feuerwerkskörper, das sonst nur nach China und zu den gewinnmaximierten Händlern wandert um Kinderarbeit in den Knallkörperfabriken zu unterstützen und viele Explosionskatastrophen mit unzähligen (jugendlichen) Toten verursacht und unterstützt damit die Ärmsten unserer Konsumgesellschaft !!!

Einige dieser vertriebenen Kriegsflüchtlinge haben wir bei uns in Ternberg, die Dank mehrerer sehr engagierter und couragierter MitbürgerInnen bestens betreut werden – vom Deutsch-Kurs bis zu einfach nur Zeit geben oder mit ihnen etwas zu unternehmen.

Und das ist ein guter Übergang Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein, ihren Vorstellungen entsprechendes, erfolgreiches, aber vor allem friedliches 2016 zu wünschen!



Johann Hager –

Obmann Ausschuss für Umwelt und Natur

7024 oder 0664 / 51 20 3 04,

johann-walter.hager@utanet.at

Wir gratulieren
zum vollendeten 90. Lebensjahr:

Frau Karolina Voit

Herrn Franz Putz

Frau Ottilie Fröhlich

Herrn Silvester Rosensteiner

Frau Katharina Bichler

Frau Margaretha Eglseer

zum vollendeten 85. Lebensjahr:

Frau Leopoldine Riß

Herrn Franz Riedl

Frau Rosina Klausriegler

zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Frau Maria Hochrieser

Frau Erna Kraus

Frau Barbara Pengelstorfer

Herrn Ing. Alois Hrubes

zum vollendeten 50. Lebensjahr:

dem ehemaligen Kommandant der FF Schweinsegg-Zehetner

Herrn Johann Reitner

zur Sponision:

Herrn BSc Klaus Deimel

Bachelor of Science in Engineering

Fachhochschul-Bachelorstudiengang: **Automatisierungstechnik**

Wahlfachgruppe: INIF (Industrielle Informatik)

Herrn BSc Armin Pramhas

Bachelor of Science in Engineering

Entwicklungsingenieur **Maschinenbau**

Bachelorarbeiten: Aerodynamic characteristics and stream optimizations of airfoils

Controllable Mechanical Diodes im Automatikgetriebe

mit ausgezeichnetem Erfolg

4. Adventsonntag – auf dem Ortsplatz – 10.30 Uhr



Kirchturmführungen

Kirchenführungen

Besinnliches

Kunst

Kulinarisches

*Sie sind
herzlich
eingeladen!*

So wie 2014 wird es auch heuer wieder einen kleinen, feinen Adventmarkt auf dem Ternberger Marktplatz geben.

*Genießen Sie geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger **gemeinsam ein paar vorweihnachtliche Stunden** auf unserem Ortsplatz!*

Heuer wird ein Weihnachtskorb – gefüllt mit von allen Ausstellern und Mitwirkenden Gespendetem – für einen wohltätigen Zweck verlost.

**Alle Beteiligten freuen sich
auf Ihr Kommen!**

Wie geht's weiter?

Was mache ich?

Welche Möglichkeiten gibt es?

Wofür entscheide ich mich?



Schülerinnen und Schüler aus der

**4. Klasse der NMS und deren Eltern müssen darauf
Antworten finden.**

Es ist auch bei der Berufswahl so, dass man informiert sein muss um sich richtig zu entscheiden, um nicht im Nachhinein zu bemerken, dass man sich unter dem gewählten Beruf etwas anders vorgestellt hat.

In der Schule wurden schon verschiedene Möglichkeiten angeboten um zu der richtigen Entscheidung beizutragen.

Mütter und Väter wurden eingeladen um im Rahmen des Unterrichts ihre Berufe vorzustellen, Firmenbesuche wurden gemacht, eine diesbezügliche Ausstellung im TDZ Reichraming wurde besucht und der „Jobfinderday“ in Zusammenarbeit mit der „Initiative Jugend“ wurde in der NMS veranstaltet.

Schülerinnen und Schüler und deren Eltern wurden zu diesem „Jobfinderday“ eingeladen.



Firmen aus der Region präsentierten sich in gemütlicher Atmosphäre und informierten über ihr Berufsbild und die Lehrlingsausbildung.



Am Ende dieser Veranstaltung waren nicht nur die Firmeninhaber der teilnehmenden Unternehmen zufrieden, sondern auch viele Jugendliche, welche nun wissen, welchen Berufsweg sie einschlagen werden bzw. sind sie ihrer Entscheidung einen großen Schritt näher gekommen.

Künftige Fachkräfte, die mit Begeisterung an ihre Ausbildung herangehen und informiert sind, was sie erwartet, bereiten sich selbst Freude und sind für jeden Unternehmer von großer Bedeutung!

Trattenbacher Taschenfeitel –

UNESCO WELTKULTURERBE

*Aus dem Text “Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich“
Die lange Geschichte der Messerschmiede aus Trattenbach steht für eine hohe Kontinuität.*

1422 wird die Messererzeugung in Trattenbach erstmals urkundlich erwähnt. Seither ist das Taschenfeitel zu einem Symbol (ober-)österreichischer Handwerkskunst geworden. Viele Menschen

tragen den Feitel als ständigen Begleiter mit sich und verwenden ihn vielfältig. Die Weitergabe des Wissens über die Produktion erfolgt durch betriebsinterne Aufzeichnungen sowie mündlich.

..... Die Bemühungen des Kulturvereins Heimatpflege Ternberg-Trattenbach und der Aufbau des Museumsdorfes Trattenbach, das jährlich zahlreiche BesucherInnen anlockt, stehen repräsentativ für eine breitere Bevölkerung, die das Wissen um eine raffinierte

und gegenwärtig kaum mehr praktizierte Handwerkstätigkeit zu bewahren versucht..

Entsprechend dem Ansuchen des Kulturvereines wurde im September 2015 die Aufnahme der Trattenbacherfeitel-Erzeugung als UNESCO-Kulturerbe bestätigt.

Dem Ansuchen von 2011 mussten noch umfangreiche Ergänzungen nachgereicht werden.

Mit dieser Aufnahme wird die Tradition und die Erhaltung und Pflege des Museumsdorfes in der derzeitigen Form gewürdigt.

Das Museumsdorf darf sich dadurch eine vermehrte Besucheranzahl für die kommenden Jahre erwarten.

Diese Auszeichnung ist auch eine Aufwertung der Marktgemeinde Ternberg und der benachbarten Region.

Das Museumsdorf beteiligt sich bei der Schmiedeweihnacht am 5. und 6. Dezember in Steyr.

Bgm. Steindler bei der Eröffnung der vorweihnachtlichen Veranstaltung in der Altstadt: „.....Die Aufnahme in die Liste der „UNESCO Weltkulturerbe“ ist für den Verein mit seinen sehr rührigen Mitarbeitern und die ganze Marktgemeinde Ternberg eine große Auszeichnung.

Gleichzeitig ist natürlich damit auch die Aufforderung und moralische Pflicht für Verein, Bewohner und natürlich die Gemeinde gegeben, dieses Kulturerbe weiterhin zu pflegen und für die Nachwelt zu erhalten.“



Foto: Franz Eibenberger

Impressum: Inhaber und Herausgeber: SPÖ-Ternberg, Günther Steindler, 4452 Wiesenweg 16/2;
0676/7563163

Für den Inhalt verantwortlich: Leopold Steindler, Wiesenweg 16/1; 0 72 56/8036

Günther Steindler, SPÖ-Mandatare für ihre Beiträge;

www.nova-druck.at

Ternberg

SPRECHTAG

22. März – Dienstag – 16 Uhr – **SPÖ-Clubheim**

Haben Sie Fragen zu Pensionsangelegenheiten aller Art – Pensionsantritt, Lohnsteuerausgleich, Gebührenbefreiungen, Pflegegeld, eventuelle Heimkosten, usw.?

Herr Jürgen Pröll berät

**Mitglieder und Nichtmitglieder in Vieraugengesprächen
kompetent und kostenlos.**



Rasten und genießen im Gastgarten des

16. September – **Cumberland Wildpark Grünau**

Mittags starteten wir bei herrlichem Herbstwetter zu unserer Fahrt ins Almtal im Salzkammergut.

Über Grünburg, Nussbach, Pettenbach, Scharnstein und Grünau erreichten wir den 60 ha großen Wildpark.

Auf dem 5 km langen Rundweg in der wunderschönen Naturlandschaft, eingebettet in der gewaltigen Kulisse des Toten Gebirges konnten wir viele verschiedene heimische Wildtiere, wie Steinböcke, Rothirsche, Wisente, aber auch Luchse, Braunbären und Wölfe erleben.

Besonders beeindruckend sind die frei lebenden Scharen von Graugänsen, Raben und

Waldrapen. Man hat das Gefühl, dass die Graugänse und Enten die Besucher auf dem Rundweg begleiten.

Nach einer Einkehr im Wildparkrestaurant gings zurück durch's Almtal über Pettenbach in den Erlebnishof Feichthub zum schmackhaften Abendessen, das wir an diesem herrlichen Tag noch im Gastgarten genießen konnten.

Den stimmungsvollen Ausklang dieses Tages bildeten die bunten Wasserspiele beim Musikbrunnen.

21. November - **Sensenschmiedemuseum Micheldorf**

Am 21. Oktober Nachmittag stand der Besuch des Museums auf dem Programm.

Über Grünburg durchs Steyrtal erreichten wir das Ensemble von 7 Gebäuden des Museums in Micheldorf.

Dort wurde uns bei einer fachmännischen Führung die Unternehmenskultur der Familie

Caspar Zeitlinger, sowie die Arbeits- und Lebenswelt der Sensenschmiede der letzten 500 Jahre ausführlich gezeigt.

Schon Kelten und Römer ließen hier Spuren ihrer Zivilisation zurück. Seit dem ausgehenden Mittelalter wurden in Micheldorf Sensen geschmiedet. Die größte wirtschaftliche Blüte erlangte die Region im 19. Jahrhundert.

Das damalige Leben der "Schwarzen Grafen", wie

die Herren der Sensenschmiede-Zunft auch genannt wurden, wird hier noch einmal erlebbar. Das Museum zeigt ebenso den wirtschaftlichen Wandel der Region nach der Auflassung der Sensenerzeugung.

Die Heimfahrt machten wir über Kirchdorf und besichtigten die prächtige barocke Stiftskirche in Schlierbach.

Über Wartberg erreichten wir den Schnitzelwirt Bachmayr in Bad Hall, in dem wir nach den kulturellen Erlebnissen den Tag kulinarisch und gemütlich ausklingen ließen.



Aufmerksames Zuhören bei der interessanten Führung

4. Dezember - **Advent im Rothschildschloss Waidhofen**

Am 4. Dezember um 14 Uhr starteten wir zu unserer letzten Ausfahrt 2015. Über das Ennstal erreichten wir Waidhofen an der Ybbs und die schöne Altstadt mit ihren historischen Bauten und Türmen und das Rothschildschloss in deren geschichtsträchtigen Mauern der Adventmarkt stattfand.

Schon im Vorhof des Schlosses konnten wir den weihnachtlichen Klängen der Vortragenden lauschen und im Schloss die vielen Erzeugnisse des Weihnachtsmarktes bestaunen. So manches wurde auch als Geschenk oder als Andenken erworben.

Ein Höhepunkt war die Besteigung des Turms in der Dämmerung, der herrliche Ausblick vom Turm des Schlosses auf die Umgebung und das Flair der wunderschön beleuchteten Altstadt.



Nach dem Genießen der Vorweihnachtsstimmung erwärmten wir uns mit einem Punsch oder einem Glühwein bevor wir die Heimfahrt antraten.

2015

waren an **45 Dienstagen 1045 Nostalgieteener** mit Erni und Franz unterwegs. 700 Genusswanderer machten zu Fuß 250 Kilometer. 345 Personen kamen mit den Autos zum gemütlichen Dienstagtreffen.

Bei **40 Donnerstagwandertagen** erkundeten **1140 Personen** mit Ernst die Gegend

Bei **29 Dienstagturnstunden** taten **379 Frauen** – durchschnittlich 13 Frauen bei der jeder Turnstunde – etwas für ihre Gesundheit und Beweglichkeit.

An unseren **Ortsgruppenausflügen und –reisen** nahmen **382 Personen** teil.

2016

12. März Jahreshauptversammlung GH Mandl

22. März **Sprechttag**
11. Mai Mutter-Vatertagsfeier im GH Klausriegler
11. Oktober **Sprechttag**
11. Dezember Vorweihnachtsfeier GH Mandl
17. Februar **Eurotherme Bad Füssing**
16. März **Mostbaron** in Pollenberg
20. April **Freistädter Bier** und
Webereimuseum Haslach
8. Juni **Chiemseeschlösser**
22. Juni **Gottesdienst** bei der **Fatimakapelle**
26. Juni bis **Wanderwoche** in den
1. Juli **Stubaialpen Neustift**
28. August **Kulturreise ins Elsass**
bis 1. Sept. – **Kehl**
12. Oktober **Schloss Greinburg** und **Schiffahrtsmuseum**
2. Dezember **Mondseer Advent**
3. August Fahrt ins Blaue – **Ziel streng geheim!**

JEDEN Dienstag – wenn Schultag: **Turnen 50+**
17 Uhr – Neue Mittelschule
9 Uhr – Treffpunkt Ortsplatz

**Wir trauern um unser Mitglied
Frau Margarethe Mandl**

Bei der Feuerwehrmusik tut sich immer was – ein „bewegender“ Herbst!

Nach heißen, schwülen Sommertagen
Wird es Herbst im Tal – aber nicht verzagen.

Es steht schon wieder viel an, es ist viel zu tun,
bei uns wird es erst im Winter zum Verschnaufen und Ruh'n .

Eine große Wende - das Ende einer musikalischen Ära steht in Trattenbach bevor,
dies erfordert viel Vorbereitung, manch wehmütige Gedanken und auch eine Portion Humor.



Unser Kapellmeister Karl Weigner wird sich nach über 50 Musikerjahren, davon 40 Jahre als Kapellmeister, in den Ruhestand begeben, und das bringt nicht nur Glückwünsche, sondern auch manch´ Träne in unserem Vereinsleben.



Für den Nachfolger wurde schon rechtzeitig gesorgt, es ist Christoph Huber, unser musikalisches Genie im Ort.

So muss nur noch die Taktstockübergabe würdig erfolgen und geschehen, das Herbstkonzert ins Detail vorbereitet, wird als passendes Umfeld dafür zur Verfügung stehen.

Doch vorher wird noch geprobt mit Kapellmeisters Lieblings-Stücken, mit 2 Dirigenten abwechselnd, wir wollen ja das Publikum und Karl entzücken.

Von Nah und Fern sind die Besucher dann zum Konzert angereist, sogar aus Italien kommen die Freunde, das ist für die Beliebtheit von Karl doch ein Beweis.

Der Abend bietet dann viel Musik, Rückblick, Vorschau, Freude und Humor – Doch auch manche Träne lugt aus einigen Augen hervor.

Ein würdiges Konzert mit schöner Dekoration und einem selbstgestalteten Büffet geht zu Ende, und bewirkt bei uns im wahrsten Sinne des Wortes – **eine Wende.**

Doch Leben ist Bewegung und Veränderung zugleich,
Wer das so sieht und nicht stillsteht, ist im Innersten reich.

So gehen wir nun beschwingt mit Christoph in eine neue Zeit,
und freuen uns, dass er dieses Amt übernimmt – wir stehen zu ihm, und sind bereit.

Ilse Großmann

Vorweihnachtszeit in Trattenbach

Wer glaubt im November ist es im Tal ruhig und grau,
dem sag ich nur, nicht für eine engagierte Trattenbacherfrau.

Das letzte Event im Jahr steht bevor,
der Trattenbacher Adventmarkt, ein Fixpunkt wie je zuvor.

Doch bevor's überhaupt soweit bei uns is,
binden wir Adventkränze, denn um die ist ein ziemlicher Griss.

Schon Anfang November laufen die Telefone heiß,
denn organisiert muss werden jeder, jedes, und alles um jeden
Preis.

Vom Reisig, den Zapfen, Buchs, Kekse und Kerzen,
für die Zuständigen bei Feuerwehr und Musik ist da
nicht zum Scherzen.

Für den Marktplatz ider große mit den Kerzen

Um den Kranz für den Marktplatz in Ternberg zu
gestalten,
trafen wir uns und ließen unsere Hände walten.

Sind dann vor'm ersten Advent die Kränze gebunden,
werden eine Woche später die Hände bei Gestecken,
Handwerk, und Kekse einpacken geschunden.

Auch noch dekoriert, nummeriert, angerichtet und ins
rechte Bild gestellt,
ist es noch nicht erledigt in der Trattenbacherwelt.

Auch fürs leibliche Wohl - zum Stillen von Hunger und
Durst sind wir zur Stelle,
und jetzt wird wieder organisiert, eingekauft,
hergerichtet, gebacken, gekocht - und das geht nicht alles
auf die Schnelle.

Auch unsere Kinder sind schon mit involviert,
wird doch jedes Jahr ein Adventspiel einstudiert.

In der Früh vor dem Markt wird noch eine Messe
musikalisch umrahmt und gelesen,
denn Gottes Segen ist uns schon immer wichtig
gewesen.

Beim Adventmarkt ist man dann Zubringer, Koch oder
Kellner,
meldet man sich nicht für's Verkaufen noch etwas
schneller.

Doch auch weggeräumt, verstaut und geputzt muss
am Tag nach dem Adventmarkt noch werden,
und das machen bei uns nicht die 7 Zwerge.

So geht's nun jedes Jahr bei uns zu,
und steht nicht noch ein Adventkonzert an – dann –
fängt für uns ab 9. Dezember der Weihnachtsfrieden an.

Ilse Großmann



Winterprogramm

Aktuelles und Fotos

auf: www.ternberg.naturfreunde.at

6. Jän. **ANFÄNGERSKITOUR Gscheideggkogel (1788m)** - Schitourenausrüstung gegen Gebühr auszuleihen!
Anmeldung bis 30. Dezember bei Michael Großalber
Treffpunkt: 7.30 Uhr – FF Ternberg
8. Jän. **LATERNENWANDERUNG**
Treffpunkt: 17.00 Uhr – FF Ternberg
Bei Schlechtwetter: 19 Uhr – GH Sebinger
9. Jän. **LANGLAUF Schnuppertag** in Hinterstoder – ab 15 Jahre –
Treffpunkt: 9.00 Uhr Intersport Pachleitner, Hinterstoder
14. Jän. **KLETTERN – Indoor in der Kletterhalle Weyer** – Anfänger bis Fortgeschrittene aller Altersgruppen
Treffpunkt: 17.00 Uhr – Kletterhalle Weyer
24. Jän. **LVS SUCHE** (auf der Viehtaler Alm) – Ein MUSS für alle, die abseits der gesicherten Piste unterwegs sind!
Treffpunkt: 8.00 Uhr – FF Ternberg
31. Jän. **SKITOUR Mayrwipfl (1726m)** – Skitechnische Schwierigkeit: II
Treffpunkt: 7.00 Uhr – FF Ternberg
11. Febr. **KLETTERN – Indoor in der Stadthalle Steyr**
Treffpunkt: 16 Uhr – Stadthalle Steyr
21. Febr. **SKITOUR – Gr. Maierack (1754)** – Skitechnische Schwierigkeit: II
Treffpunkt: 7.00 Uhr – FF Ternberg
23. Febr. **KLETTERN – Indoor in der Stadthalle Steyr**
27. Febr. **SCHNEESCHUHWANDERUNG Glasenberg (971m)**
*Alle Teilnehmer, die **Schneeschuhe zum Ausleihen** (gegen Gebühr) benötigen, bitte bis 19. Februar bei Ludwig Riedl anmelden!*
Treffpunkt: 7.30 Uhr – FF Ternberg
- 4.-6. März **SKITOUREN-WOCHENENDE – Gesäuse** – incl. LVS-Übung!
Anmeldung bis 12. Februar bei Michael Großalber
Treffpunkt: 4. März, 16 Uhr – FF Ternberg
10. März **KLETTERN – Indoor in der Stadthalle Steyr**
Treffpunkt: 16 Uhr – Stadthalle Steyr
13. März **LANGLAUF – Sonnenlanglauf in Ramsau/Dachstein** – für Fortgeschrittene ab 15 Jahren
Treffpunkt: 8.00 Uhr – FF Ternberg
Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt!
7. April **KLETTERN – Indoor in der Kletterhalle Weyer** – Anfänger bis Fortgeschrittene aller Altersgruppen
Treffpunkt: 17.00 Uhr – Kletterhalle Weyer
9. April **FORTBILDUNG – Workshop "Knotenkunde – Standbau – Materialkunde"**
Treffpunkt: 9.00 Uhr – Parkplatz Kletterzentrum Infopoint
10. April **"NO RESET AM BERG" – Klettern und Klettersteig**
Treffpunkt: 9.00 Uhr – Parkplatz Kletterzentrum Infopoint
- 15.-17. April **KLETTERSTEIGKURS – Kletterzentrum Trattenbach**
Treffpunkt: 15. April, 18 Uhr –

Der Musikverein Ternberg feierte 150 Jahre Bestandsjubiläum

Das Jubiläumsjahr des Musikvereines Ternberg anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums neigt sich dem Ende zu. Es war ein anstrengendes aber äußerst erfolgreiches Jahr im Zeichen der Musik und Kameradschaft.

Bereits zu Beginn des Jahres 2015 startete der Musikverein mit einem **Jubiläums-Musikball**, der traditionellerweise wieder sehr gut besucht war.

Schon lange davor – ab Anfang Mai 2014 – begannen die intensiven Vorbereitungsarbeiten für das große Geburtstagsfest – das **Bezirksmusikfest** vom 19. bis 21. Juni 2015, bei dem 34 Musikvereine aus dem In- und Ausland mitfeierten. Jeder, der dabei war weiß, dass der Musikverein Ternberg mit immenser Unterstützung der Bevölkerung und vielen helfenden Vereinen etwas Besonderes auf die Beine gestellt hat.

Es hatte für viele den Anschein, als hätte Ternberg schon lange auf ein derartiges Zeltfestspektakel gewartet.

Nach der Sommerpause begann die intensive Probenarbeit fürs **Jubiläumsherbstkonzert**.



Auch dafür gab es eine Vielzahl besonderer Highlights, *Ehrenkapellmeister Kons. Franz Gmainer-Pranzl* und *Ehrenmitglied Arthur Löschenkohl*

brillierten als Solisten auf dem Saxophon,

fünf JungmusikerInnen wurden zu diesem Anlass in den Verein aufgenommen und der Musikverein durfte dem verdienten ehemaligen Obmann **Manfred Aschauer** die **Ehrenmitgliedschaft** verleihen.

Ernst Sieghartsleitner überraschte mit einem treffenden und großartig vorgetragenen Mundartgedicht anlässlich des 150-jährigen Bestehens. Musikalisch wurde dem zahlreich erschienenen Publikum ein großes Repertoire an Blasmusikstücken geboten.

Von ganzem Herzen gilt es an dieser Stelle noch einmal **DANKE** zu sagen: Danke an alle Musikerinnen und Musiker, die heuer viele zusätzliche Stunden Arbeit geleistet haben.

Danke an alle Vereine, Feuerwehren und Helfer, die dem Musikverein vor, während und nach dem Bezirksmusikfest ihre Hilfe unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Und ein besonderes Dankeschön auch an alle jene Personen, die die Veranstaltungen des Musikvereines besucht haben und mitgefeiert haben.

Denn wie es im 150-Jahre-Jubiläumsgedicht des Obmann-Stellvertreters Ernst Sieghartsleitner nicht treffender formuliert werden könnte:

Das Wichtigste für den Ansporn und den Fortbestand des Ternberger Musikvereines ist das Publikum.



Zum Jahresabschluss lud der Musikverein zum musikalischen Punschgenuss vor dem Musikheim ein. Auch das Musikheim hatte seine Pforten geöffnet und ermöglichte ein geselliges Zusammensitzen.

Im neuen Jahr freut sich der Musikverein mit *Kapellmeister Rupert Rosensteiner* auf den **traditionellen Maskenball am 30. Jänner im Gasthaus Mandl**.

Das spannende Thema wird in den nächsten Tagen über den Ternberger Infokanal und Facebook bekannt gegeben. Auch dieses Jahr werden die besten Maskierungen mit wertvollen Preisen belohnt.

Alle Musikerinnen und Musiker

des Musikvereines Ternberg wünschen Ihnen

eine besinnliche Weihnachtszeit und

alles Gute im neuen Jahr. Viel Glück und Gesundheit!



FF Ternberg

30 Jahre Partnerschaft mit der FF Haselbach in Bayern

Vor 30 Jahren haben auf Anregung des damaligen Kreisbrandmeisters Georg Kölbl die Führungskräfte der beiden Feuerwehren beschlossen eine Partnerschaft einzugehen.

Seither nehmen die Haselbacher regelmäßig an der Florianimesse teil, besuchen unser Marktfest und feiern verschiedene Feuerwehrfestlichkeiten mit uns. Es werden natürlich auch die entsprechenden Gegenbesuche gemacht.

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen werden sowohl in Haselbach als auch in Ternberg organisiert.

Kommandant Harald Fischer war vor 30 Jahren schon als "junger Wilder" bei den Anfängen der Partnerschaft mit dabei und war einer der ersten Ternberger Feuerwehrkameraden, die 1985 in Haselbach die Leistungsprüfung zum beehrten Bayrischen Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert haben.

Er hat hautnah miterlebt, wie die Beziehung zwischen den beiden Feuerwehren sowohl feuerwehrtechnisch als auch im Vereinsbereich gewachsen ist.

In beiden Feuerwehren gab und gibt es immer Kollegen die diese Partner- und Freundschaft über die Staats-grenze hinweg pflegen.

Heuer am 8. 11. wurde dieses Jubiläum in Haselbach gefeiert.

Eine Abordnung der FF Ternberg mit dem Gründungskommandant Ehrenkommandant

Karl Raberger und dem ehem. Kommandant Josef Riglthaler reiste nach Haselbach.

Dechant. Mag. Friedrich Lenhart, er konzelebrierte mit dem Haselbacher Pfarrer Georg Duschl den Jubiläumsgottesdienst,

Bez.Komm. des Bezirkes Steyr-Land Wolfgang Mayr und Bgm. Leopold Steindler waren mit dabei.

Als Zeichen des Dankes übergab die Ternberger Feuerwehr ein Fahnenband an die Haselbacher Feuerwehr und erhielt ein Fotobuch und ein handgemaltes Bild vom Haselbacher Feuerwehrhaus.

Haselbachs Ehrenvorstand Hans Schauer wurde vom Bez. Komm. Mayr die Medaille für internationale Zusammenarbeit des österr. Bundesfeuerwehrverbandes verliehen. An Komm. Fischer, Komm.Stv. Thomas Essl und Gruppen-Komm. Roland Stiebllehner wurde die Medaille in Bronze des Deutschen Feuerwehrverbandes für internationale Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen überreicht.

Beim gemütlichen Beisammensein ließ man die 30-jährige Geschichte der Partnerschaft in einem Zusammenschnitt von Videos, die Franz Kranzer im Laufe der Jahre aufgenommen hatte, Revue passieren.

Bgm. Steindler: „ und wie ich auf beiden Seiten sehe – nicht nur die Gründungsmitglieder pflegen die Partnerschaft – bei euch in Haselbach und bei uns in Ternberg pflegen die neu Dazugekommenen und all eure Frauen kräftig mit.

Es geht ja bei dieser Partnerschaft sozusagen um eine Fernbeziehung und genau diese ist über längere Zeit hinweg sehr schwierig aufrechtzuerhalten.“



Budgetvoranschlag für 2016

**Der Vorsitzende der SPÖ Oberösterreich,
Landesrat Reinhold Entholzer,**

fasst seinen Eindruck vom vorliegenden Budget zusammen:

„Eigene Ansagen und Versprechungen der Koalition bleiben unberücksichtigt.

Vor allem aber die dringendste Herausforderung, die Entwicklung am Arbeitsmarkt, wird nicht angegangen. Mehr und sicherere Arbeitsplätze für Oberösterreich wären durch eine echte Investitionsoffensive möglich gewesen – diese Chance wurde verpasst.“

„Zu wenig Initiative im Bildungsbereich und Wohnbau, keine Weiterentwicklung in der Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik, Beschneidung der Investitionsspielräume der Gemeinden“, sieht der Finanzsprecher der SPÖ-Landtagsfraktion, Klubvorsitzender Christian Makor, als wesentliche Mängel an.

Unverändert hohe Belastung der Gemeinden

Nahezu unverändert bleibt die Belastung der Gemeinden: „Mehr als 315 Millionen Euro beträgt im kommenden Jahr der Negativsaldo für die Gemeinden aus ihren Transferbeziehungen mit dem Land“, weiß Gemeindereferent Entholzer.

„Das raubt den Kommunen entscheidende finanzielle Spielräume für Investitionen vor Ort. Diesem Ungleichgewicht im innerösterreichischen Finanzausgleich müssen wir massiv entgegenwirken, zumindest die Diskussion über eine Reduktion der Landesumlage wollen wir intensiv in die angekündigte Finanzklausur einbringen“, so SP-Budgetsprecher Makor.

Aber nicht nur den Gemeinden fehlt das Geld für Investitionen, auch auf Landesebene finden angekündigte Investitionen nicht im versprochenen Ausmaß statt“, sagt Entholzer.

Kürzungen im Wohnbaubudget

Die Kürzungen im Wohnbaubudget sind mittlerweile ebenfalls ein gewohntes Bild, erstmals liegen die vorgesehenen Mittel aber unter dem fiktiven Wert einer zweckgebundenen Wohnbauförderabgabe.

„Auch diese Mittel werden im Wohnbau und in weiterer Folge am Arbeitsmarkt fehlen“, kritisiert Makor, der sowohl Budget- als auch Wohnbausprecher der SP-Fraktion im Landtag ist.

„Mich erschreckt vor allem die nochmalige deutliche Reduzierung der Wohnbeihilfe im Budget, das lässt befürchten, dass weitere brutale Einschnitte in diesem sozialen Netz geplant sind“, meint Sozial-Landesrat Entholzer.

Visionslos ist schließlich der Ansatz in der **Wirtschaftsförderung**. „Der Förderdschungel wird unverändert fortgeschrieben, obwohl sich angesichts der Arbeitsmarktdaten kaum von großen Erfolgen sprechen lässt.

Nicht nachvollziehbar ist in diesem Zusammenhang die **Kürzung der Mittel für den Pakt für Arbeit und Qualifizierung**. „In schweren Zeiten wie diesen brauchen die arbeitssuchenden Menschen die bestmögliche Zusammenarbeit von Politik und Arbeitsmarktservice, ein sicheres Netz an Qualifizierungsmaßnahmen für die Re-Integration in den Arbeitsmarkt“, erläutert Makor.

„Darum stellen wir auch den Antrag, den entsprechenden Budgetansatz zumindest annähernd auf das Niveau der Ausgaben von 2014 zu heben. Profitieren könnten davon die sozialökonomischen Beschäftigungsmaßnahmen, der so genannte zweite Arbeitsmarkt, der bereits so vielen Menschen geholfen hat!“



Neuer Vorstand bei der Sportunion Ternberg

Bei der Jahreshauptversammlung wählte die Sportunion Ternberg einstimmig einen neuen Vorstand.

Gerhard Buchberger wurde zum neuen **Obmann** gewählt.

Ihm zur Seite stehen als **Stellvertreter Peter Hinterplattner** und **Johann Fleischhacker**.

Johann Fleischhacker war acht Jahre als Obmann tätig.

In seiner Amtszeit gelang die Konsolidierung der Finanzen. Seit 2013 wird die in die Jahre gekommene Sportanlage vom angekauften Rasenroboter gemäht. Zudem wurde mit Unterstützung der Gemeinde, des Partnervereines WSV Trattenbach und Sponsoren im selben Jahr ein Vereinsbus angeschafft.

Gerhard Buchberger präsentierte als Aufbruch in seine Amtsperiode auch das neue Logo des UFC Ternberg.

Kassier wurde *Werner Gstöttner* (Stv. Ronald Steininger), **Schriftführer** *Stefan Leitameyer* (Stv. Sabine Pinsel).

Kassaprüfer: Norbert Hochmuth, Leeb Helmut.



Vorstand Foto von links: Johann Fleischhacker, Stefan Leitameyer, Gerhard Buchberger, Werner Gstöttner, Sabine Pinsel, Ronald Steininger, Peter Hinterplattner.



Im Zuge der Wahlen wurden mit **Walter Bieringer** und **Helmut Leeb** zwei verdiente Vereinskollegen zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.

Bei der Sportunion spielen aktuell elf Mannschaften. Kampf- und Reservemannschaft, Damenmannschaft und Senioren im Erwachsenenfußball.

Man ist mit sieben Nachwuchsmannschaften und 90 Kindern der Verein in der Marktgemeinde, der die meisten Kinder nicht nur sportlich, sondern auch Teamfähigkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft, Solidarität und Toleranz lehrt. Die U16, U13, U12, U11, U9, U8 und Minis werden dabei von 16 Trainern und mehreren Helfern bereut.

Der Vorstand bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren und unterstützenden Mitgliedern, sowie den ehrenamtlichen Helfern bei den Spielen, der Ortsmeisterschaft und beim Marktfest.

Gerade diese Einnahmen stellen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Spielbetriebes dar. Vielen Dank auch an die Anrainer für ihr Verständnis.

Lukas Tursch zum 2. Mal bei der Fußball EM !

Für die von 7. – 19. Juli in Griechenland stattfindende U19 Fußball EM qualifizierte sich Lukas Tursch mit dem 96er – Jahrgang nach 2013 abermals für eine Europameisterschaft.

Nur wenige österreichischen Nachwuchsnationalspieler schafften eine zweimalige Teilnahme an einer Fußball – Europameisterschaft. Zuletzt war dies dem 1987-iger Jahrgang mit Zlatko Junuzovic und Martin Harnik gelungen.

Gegen die Alterskollegen aus Frankreich, Ukraine und dem Gastgeber Griechenland ging es in der Vorrunde.

Ganz große Fußballnationen wie Spanien, Holland oder auch England suchte man vergebens – sie alle qualifizierten sich in den Vorrunden nicht was die Leistung des österreichischen U19 Teams nochmals in einem anderen Licht zeigt.

Während Lukas gegen Frankreich noch gesperrt war – wegen einer gelben Karte aus der Vorrunde gegen Deutschland (sensationeller 5:1 Sieg unseres Teams) – verloren seine Kollegen bitter knapp mit 1:0.

Mann des Spiels ein gewisser Kingsley Coman – der junge Franzose wurde mittlerweile von Bayern München verpflichtet

Lukas spielte im zweiten Match gegen die Griechen vor einer imposanten Zuschauerkulisse von 15 500 Zuschauern. In einem schnellen dramatischen Spiel fehlte zum Schluss nur eins – nämlich ein Tor für die Österreicher – hatten sie doch die klareren Chancen.

Somit musste das letzte Gruppenspiel gegen die Ukraine gewonnen werden.

Nach einer 1:0 Führung drehten die Ukrainer das Spiel innerhalb weniger Minuten in einen 2:1 Spielstand um. Mit letzten Einsatz wehrte sich das U19 Team und es gelang auch noch der Ausgleich.

In den letzten Minuten wollte der notwendige Siegestreffer einfach nicht mehr gelingen.

Somit wurde um lediglich ein Tor der Aufstieg – der zumindest das Spiel um Platz 3 gebracht hätte – leider knappest verpasst.

Positiv kann mitgenommen werden, dass unsere Nachwuchsteams hautnah mit den besten Teams in Europa mithalten können und solche Turniere riesige Erfahrungswerte für die Zukunft darstellen.

Mittlerweile hat es Lukas auf **28 Einsätze für die rot weiß rote Nachwuchsmannschaft** gebracht.

Seit Sommer ist er vom SV Horn ins Ländle zu Austria Lustenau gewechselt wo er in der SKY Go Erste Liga spielt.



4. Schoberstein-Lauf

28. November

Weltmeisterinnen beim Schoberstein-Lauf!

Die Sektion „Trailrunning“ vom WSV Trattenbach veranstaltete bereits zum vierten Mal diesen schönen Lauf, der als Saisonabschluß gelten soll, inklusive gemütlichen Ausklang im Schobersteinhaus!

Am Start beim Gh Klausriegler fanden sich 136 Läufer ein, davon 18 Frauen.

Es war bedeckt und hatte -2°C.

Pünktlich um 13:00 Uhr ertönte der Startschuß und die 2,9 Kilometer mit 600 Höhenmetern bergauf wurden in Angriff genommen.

Eine wahre „Menschentraube“ bewegte sich weg vom Alpengasthof.

Mitten unter den Sportlern waren zwei Weltmeisterinnen im Berglauf: Andrea Mayr (5-fache) und Kubicka Irmí (2013).

Wegen dem Schnee auf der gesamten Strecke herrschten sehr rutschige Verhältnisse.

Die Siegerehrung fand dieses Jahr witterungsbedingt im Schutzhaus statt. Weiters wurden zahlreiche Sachpreise & Gutscheine unter allen Teilnehmern verlost!

Die älteste Teilnehmerin war Elfriede Mayrbäurl (1953) vom LAC Amateure Steyr in einer Zeit von 41:08 min.

Jüngste Teilnehmer waren die Zwillingbrüder Fabian & Nico Sammer (Jahrgang 2006) aus Traun.

Alle TeilnehmerInnen kamen gesund und verletzungsfrei ins Ziel.

Danke an allen Sponsoren und freiwilligen Helfern ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.

Der WSV Trattenbach wünscht allen eine ruhige Adventzeit und ein sportliches, gesundes neues Jahr!

Ergebnis und Fotos auf www.wsv-trattenbach.at.tf

Superleistungen der

WSV Trattenbach-Läuferinnen und Läufer:



Damen: WSV Trattenbach

- | | |
|---------------------|-----------|
| 5. DAUCHER Veronika | 0:37:18,9 |
| 5. BERGER Regina | 0:37:18,9 |

Herren: WSV Trattenbach

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. SCHULLER Dominic | 0:26:00,4 |
| 4. REITER Florian | 0:26:16,8 |
| 8. STRASSER Franz | 0:28:07,3 |
| 9. EGGER Richard | 0:28:14,9 |
| 10. DAUCHER Hermann | 0:28:23,8 |



Abfahrt der Züge gültig vom 13. Dez. 2015 bis einschließlich 10. Dez. 2016

von			Richtung Kleinreifling	Steyr ab	
Dürnbach	Ternberg	Trattenbach			
05.45	05.51	05.55	⚡	Kleinreifling an 06.33	05.32
08.06	08.10	08.13	(A)	Kleinreifling an 08.52	07.54
08.06	08.10	08.13	(C)	Kleinreifling an 08.56	07.54
09.03	09.07	09.10	(C)	Kleinreifling an 09.46	08.46
09.24	09.28	09.31	(A)	Kleinreifling an 10.08	09.12
11.03	11.07	11.10	(C)	Kleinreifling an 11.46	10.46
11.24	11.28	11.31	(A)	Kleinreifling an 12.08	11.12
13.03	13.07	13.10	(C)	Kleinreifling an 13.46	12.46
13.24	13.28	13.31	(A)	Kleinreifling an 14.08	13.12
13.59	14.05	14.08	(A)	Kleinreifling an 14.51	13.46
15.03	15.07	15.10	(C)	Kleinreifling an 15.46	14.46
15.24	15.28	15.31	(A)	Kleinreifling an 16.07	15.12
16.24	16.31	16.34	(W)	Kleinreifling an 17.08	16.12
17.03	17.07	17.10	(C)	Kleinreifling an 17.46	16.46
17.24	17.28	17.31	(A)	Kleinreifling an 18.07	17.12
18.24	18.32	18.35	(W)	Kleinreifling an 19.10	18.12
19.03	19.07	19.10	(C)	Kleinreifling an 19.46	18.46
19.24	19.28	19.31	(A)	Kleinreifling an 20.06	19.12
20.57	21.02	21.05	tgl	Kleinreifling an 21.39	20.46

von			Richtung St. Valentin / Linz (ohne Umsteigen)			
Trattenbach	Ternberg	Dürnbach	Steyr	St. Valentin	Linz Hbf	
05.12	05.15	05.18	(A)	an 05.31	an 05.55	an 06.18
05.47	05.50	—	⚡	an 06.04	an 06.22	an 06.41
06.54	06.57	07.00	tgl	an 07.12	an 07.37	an 08.08
08.28	08.31	08.35	(A)	an 08.46	an 09.07	—
08.50	08.53	08.56	(C)	an 09.12	an 09.37	an 10.08
10.28	10.31	10.35	(A)	an 10.46	an 11.07	—
10.50	10.53	10.57	(C)	an 11.12	an 11.37	an 12.08
12.28	12.31	12.35	(A)	an 12.46	an 13.07	—
12.50	12.53	12.57	(C)	an 13.12	an 13.37	an 14.08
14.28	14.31	14.35	(A)	an 14.46	an 15.07	—
14.50	14.53	14.57	(C)	an 15.12	an 15.37	an 16.08
16.28	16.31	16.34	(A)	an 16.46	an 17.07	—
16.50	16.53	16.57	(C)	an 17.12	an 17.37	an 18.08
17.50	17.53	17.57	(W)	an 18.12	an 18.37	an 19.08
18.28	18.31	18.34	(A)	an 18.46	an 19.07	—
18.50	18.53	18.56	(C)	an 19.12	an 19.37	an 20.08
20.56	21.01	21.05	tgl	an 21.17	an 21.40	an 22.08

Zeichenerklärung:

- tgl = täglich
- (A) = an Werktagen außer Samstagen
- (C) = an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
- (W) = an Werktagen außer Samstag, jedoch nicht am 24. und 31.12.2015
- ⚡ = an Werktagen

Änderungen im Fahrplan vorbehalten – Alle Angaben ohne Gewähr



Herbstmandala in der 2b



Apfeltag: Vertreterinnen der Ortsbauernschaft verteilen Äpfel und Milchpackerl in den Schulklassen (3a).



Im Tal der Feitelmacher – Die 3. Klassen besuchen den Trattenbach. So entsteht ein Feitel!



Martinsfest – Die Grundstufe 1 feiert das Martinsfest. Anschließend gibt es kleine Hl. Martins zum Essen, die die Kinder der 2a gebacken haben.

HERBST IN DER VOLKSSCHULE



Adventkranzbinden – Die 2a bindet den Adventkranz selber, mit Unterstützung der Mütter geht es besonders schnell!



Brandschutzübung in der VS Ternberg! Ein herzliches Dankeschön der freiwilligen Feuerwehr!



Chor – Der Schülerchor in Aktion: Aufwärmübung für das gemeinsame Singen!



Hallenbad – Die 2. Klassen fahren zum Schwimmen ins Hallenbad nach Losenstein.



Theater in der Schule: „Des Kaisers neue Kleider“ Auch die Schulanfänger des Kindergartens dürfen schon dabei sein.



Waage – LERNEN durch TUN: Wie schwer ist ein Kilogramm? Die Kinder der 3b überprüfen das Gewicht.